

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Vorwort zur 2. Auflage..... | V |
| Vorwort zur 1. Auflage..... | VII |
| Stimme des Lesers..... | IX |
| Internet-Plattform zum Erfahrungsaustausch: www.forschungs-leitfaden.de | XI |
| Service für Dozenten | XIII |

Kapitel A Was bietet mir dieser Forschungs-Leitfaden?

– Wissenschaft ist kein „Buch mit 7 Siegeln“ –

| | |
|--|-----------|
| I. Wie funktioniert Wissenschaft? Erkenntnisse zur Theorie und Praxis der Forschung | 2 |
| II. Was ist die Grundlage und Konsequenz für erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten? Wissen um und Denken in Zusammenhängen/ Abhängigkeiten.... | 14 |
| III. An welchen Themenstellungen mit unterschiedlichen Ausrich- tungen kann ich das wissenschaftliche Arbeiten nachvollziehen? Beispielthemen, Master-Thesis und Dissertationen | 15 |
| IV. Wie gehe ich bei meiner wissenschaftlichen Arbeit vor? Praktische Hilfestellungen zur Strategie und Technik des wissenschaftlichen Arbeitens..... | 17 |
| V. Wie kann ich mich innerhalb dieses Forschungs-Leitfadens gut und schnell orientieren? Verwendete Piktogramme und Symbole | 18 |

Kapitel B

**Wie entwickle ich die Gesamtstruktur für meine wissenschaftliche
Arbeit?**

– Untersuchungsdesign und Gliederung –

| | |
|--|-----------|
| I. Das Untersuchungsdesign als „Landkarte/ Navigationssystem“ für das Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit | 22 |
|--|-----------|

XVI Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Zu den Designs in diesem Forschungs-Leitfaden: Visualisierte Strukturierungen und Darstellungen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses | 22 |
| 2. Das Untersuchungsdesign: Eine verlaufsbezogene Darstellung von Ausgangspunkt, Zielsetzungen und Wegen einer wissenschaftlichen Arbeit | 24 |
| II. Die Gliederung als hierarchische Struktur der Inhalte | 32 |
| 1. Untersuchungsdesign und Gliederung – Unterschiede und Zusammenhänge..... | 32 |
| 2. Formale und inhaltliche Hinweise zum Gestalten von Gliederungen | 33 |
| III. Umsetzung der Strukturierung anhand der 3 Beispielthemen | 37 |
| IV. Literaturhinweise zum Kapitel B | 43 |

Kapitel C

Wie ist der Prozess des Gewinnens und Umsetzens wissenschaftlicher Erkenntnisse insgesamt strukturiert?

– Die 6 Ebenen des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses –

| | |
|--|-----------|
| I. Verschiedene Perspektiven im und zum „Haus der Wissenschaft“ | 46 |
| 1. Unterschiedliche Zielsetzungen beim wissenschaftlichen Arbeiten | 46 |
| 2. Rigour und Relevance als Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten | 56 |
| 3. Deduktion und Induktion als alternierende Richtungen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess | 62 |
| II. Inhalte und Zusammenhänge der 6 Ebenen des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses..... | 69 |
| 1. Definition – Begriffsklärung/ Explikation..... | 72 |
| 2. Klassifikation – Klassenbildung/ Abgrenzungen | 75 |
| 3. Deskription – Beschreibung/ Konzeptualisierung und Operationalisierung | 76 |
| 4. Theorie – Erkennen von Ursachen-Wirkungs-Beziehungen | 77 |
| a. Erklärung – Explanation von Ereignissen als Wirkungen | 85 |
| b. Prognose – Vorhersage von Ereignissen..... | 88 |
| 5. Technologie – Gestaltungs-/ handlungsorientierte Umsetzung von Ursachen-Wirkungs-Zusammenhängen in Mittel-Ziel-Relationen | 89 |

| | |
|---|------------|
| 6. Philosophie – Einbeziehung normativ-wertender Aussagen in den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess | 93 |
| III. Umsetzung der Strukturierung anhand der 3 Beispielthemen..... | 98 |
| IV. Literaturhinweise zum Kapitel C | 102 |

Kapitel D

Auf welcher wissenschaftstheoretischen Grundlage basiert der in diesem Forschungs-Leitfaden vorgestellte wissenschaftliche Erkenntnisprozess, und welche Alternativen gibt es hierzu?

– Zum Grundkonzept des Kritischen Rationalismus und anderen wissenschaftstheoretischen Konzeptionen –

| | |
|--|------------|
| I. Grundrichtungen der Erkenntnisgewinnung und alternative wissenschaftstheoretische Konzeptionen..... | 108 |
| 1. Klassische Konzepte zu den verschiedenen Wegen der Erkenntnisgewinnung | 109 |
| 2. Der Logische Empirismus/ Neopositivismus – Induktion und Verifikation als methodologische Schwerpunkte | 112 |
| 3. Der Kritische Rationalismus nach Karl Popper – Deduktion und Falsifikation als methodologische Schwerpunkte..... | 113 |
| II. Veränderung wissenschaftlicher Erkenntnis als Schwerpunkt wissenschaftstheoretischer Konzeptionen | 117 |
| 1. Wissenschaftlicher Fortschritt als wissenschaftstheoretische Dimension | 117 |
| 2. Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen nach Thomas Kuhn | 119 |
| 3. Das Konzept methodologischer Forschungsprogramme von Imre Lakatos..... | 121 |
| 4. Das Prinzip „Anything Goes“ von Paul Feyerabend | 122 |
| III. Erkenntnisgewinnung und Erkenntnisveränderung in neueren wissenschaftstheoretischen Programmatiken | 123 |
| 1. Das Konzept des (Radikalen) Konstruktivismus | 123 |
| 2. Zur Programmatik Kontingenztheoretischer/ Situativer Ansätze ... | 125 |
| 3. Der Ansatz des Wissenschaftlichen Realismus | 127 |
| IV. Ein Plädoyer für das Festhalten an einer „aufgeklärten“ kritisch-rationalen Wissenschaftskonzeption..... | 132 |
| V. Literaturhinweise zum Kapitel D | 136 |

Kapitel E

Was untersche ich theoretisch, wofür will ich Erklärungen geben und Gestaltungen ermöglichen?

– Das Forschungsdesign –

| | |
|---|-----|
| I. Die Einordnung des Forschungsdesigns in das Konzept der 4 Designarten | 147 |
| 1. Scharnierfunktion des Forschungsdesigns..... | 147 |
| 2. Grundlegende empirische Forschungsdesigns..... | 150 |
| II. Das Forschungsdesign als Vernetzung der Inhalte, Beziehungen und Abhängigkeiten aller untersuchten Aggregate | 155 |
| 1. Forschungsleitende Fragen als wesentliche Vorarbeit | 155 |
| 2. Die 4 Ebenen des Forschungsdesigns: Inhaltliche und aggregatsbezogene Differenzierungen – Einfluss-, Strategie-, Gestaltungs- und Auswirkungsebene | 158 |
| 3. Das Forschungsdesign als visualisierter „Netzplan/ Schaltkreis“ zur Konzeptualisierung und Operationalisierung | 162 |
| 4. Mögliche Schwerpunktsetzung: Erkenntnisorientiertes und/ oder handlungsorientiertes Forschungsdesign | 164 |
| III. Umsetzung der Strukturierung anhand der 3 Beispielthemen | 166 |
| IV. Literaturhinweise zum Kapitel E | 170 |

Kapitel F

Wie sind Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge/ Hypothesen als Kernstücke erkenntniswissenschaftlicher Forschungen herauszuarbeiten?

– Hypothesenformen/ -arten und Hypothesenbildung –

| | |
|--|-----|
| I. Anspruchsniveaus von (wissenschaftlichen) Hypothesen – Abgrenzung nach ihrem Anwendungsbereich | 174 |
| 1. Hypothesen als „Grundgerüste“ alltäglicher und unternehmerischer Entscheidungen | 174 |
| a. Thesenbildung im Alltagsleben | 174 |
| b. Thesen-/ Hypothesenbildung im Management | 175 |
| 2. Zielsetzung und Entwicklung wissenschaftlicher Hypothesen..... | 176 |
| a. Strukturelle und sprachliche Hinweise zur Hypothesenbildung | 177 |
| b. Explorationsorientiertes Bilden von Hypothesen zum Gewinnen neuartiger wissenschaftlicher Erkenntnisse..... | 183 |

| | |
|--|------------|
| c. Theoriebasiertes Ableiten von Hypothesen zum Prüfen/ Aus-differenzieren wissenschaftlicher Erkenntnisse | 185 |
| II. Hypothesen als Kernelemente wissenschaftlicher Erklärungen und Prognosen..... | 188 |
| 1. Nomologische Hypothesen mit universellem Geltungsanspruch ... | 189 |
| 2. Quasi-nomologische Hypothesen mit raum-zeitlichen Ein-schränkungen..... | 191 |
| 3. Hypothesen im Rahmen statistischer Erklärungen | 194 |
| 4. Existenzhypotenosen zu einzelnen Sachverhalten im Vorfeld wissenschaftlicher Erklärungen | 196 |
| III. Arten wissenschaftlicher Hypothesen – Abgrenzung nach ihrer inneren Struktur..... | 196 |
| 1. Verteilungshypothesen | 199 |
| 2. Zusammenhangshypothesen..... | 200 |
| 3. Wirkungshypothesen | 200 |
| 4. Unterschiedshypothesen | 202 |
| 5. Aussagefähige Kombination wissenschaftlicher Hypothesen im Rahmen von Theorien und Forschungsprojekten | 203 |
| IV. Umsetzung der Strukturierung anhand der 3 Beispielthemen..... | 208 |
| V. Literaturhinweise zum Kapitel F | 214 |

Kapitel G

Wie erhebe ich empirische Daten, wie prüfe ich meine theoretischen Erkenntnisse mit quantitativen Untersuchungen?

**– Untersuchungs- und Forschungsdesign umgesetzt im Prüfungsdesign
(Erhebung, Auswertung und Hypothesentests) –**

| | |
|--|------------|
| I. Die Übersetzung des wissenschaftlichen Erkenntnis- oder Gestal-tungsproblems in eine empirischen Untersuchungen zugängliche Konzeption | 218 |
| II. Grundlagen der Informationserhebung und -auswertung | 226 |
| 1. Grundgesamtheiten/ Stichproben, Merkmalsträger, Variablen und deren Ausprägungen als fundamentale Kategorien empiri-scher Untersuchungen..... | 226 |
| 2. Messtheoretische Grundlagen / Unterschiedliche Messniveaus | 228 |
| 3. Gütekriterien der Informationserhebung – Objektivität, Validität, Reliabilität und Generalisierbarkeit..... | 231 |

| | | |
|-------------|--|------------|
| 4. | Deskriptive und induktive Statistik – Unterschiedliche Konzepte für die Datenauswertung bei explorativ-beschreibenden oder hypothesentestenden Untersuchungen | 234 |
| III. | Generelle Methoden der empirischen Sozialforschung zur Datenerhebung | 237 |
| 1. | Methoden der qualitativen Sozialforschung zur Exploration und Deskription des Forschungsfeldes – Inhaltsanalysen, Beobachtungen, niedrig abstrahierte Befragungen, Fallstudien | 241 |
| 2. | Methoden der quantitativen Sozialforschung zur Falsifikation oder Konfirmation von Hypothesen/ kausalen Strukturen – Standardisierte Befragungen, Experimente | 244 |
| 3. | Spezielle Forschungsansätze – Aktionsforschung, Meta-Analysen | 246 |
| 4. | Mehrmethodenansätze der Datenerhebung | 251 |
| IV. | Statistische Verfahren der Datenauswertung | 255 |
| 1. | Hierarchische Methodenstruktur bezogen auf Variablen und Objekte | 255 |
| 2. | Univariate Verfahren zur Charakterisierung der Verteilungen einzelner Merkmale – Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsparameter | 259 |
| 3. | Bivariate Verfahren zur Beurteilung des Verhaltens zweier Merkmale – Kreuztabelle, Kontingenz-, Korrelations- und Regressionsanalysen | 262 |
| 4. | Strukturen entdeckende multivariate Verfahren (Interdependenzanalysen) – Faktoren- und Clusteranalysen | 265 |
| 5. | Strukturen prüfende multivariate Verfahren (Dependenzanalysen) | 270 |
| a. | Multiple Regressions-, Varianz-, Diskriminanzanalysen, Conjoint Measurement | 270 |
| b. | Kausalanalysen auf der Basis von Strukturgleichungsmodellen | 279 |
| V. | Hypothesentests: Signifikanztests zur Überprüfung statistischer Hypothesen anhand von Stichprobenergebnissen | 302 |
| 1. | Induktive Logik und Vorgehensweise klassischer Signifikanztests | 303 |
| 2. | Klassifikation von Signifikanztests in Abhängigkeit von den zu prüfenden wissenschaftlichen und statistischen Hypothesen | 306 |
| 3. | Verfahrensimplizante Risiken falscher Schlüsse bei statistischen Tests – Möglichkeiten ihrer Kontrolle/ Steuerung | 310 |
| VI. | Zusammenfassender Überblick | 313 |
| VII. | Literaturhinweise zum Kapitel G | 315 |

Kapitel H**Wie kann ich Gestaltungsempfehlungen zur Lösung praktischer Probleme geben?****– Das Gestaltungsdesign –**

| | | |
|-------------|--|------------|
| I. | Die Beziehung zwischen Theorie und Technologie..... | 324 |
| II. | Zuordnung der 4 Designarten zu den 6 Ebenen des Erkenntnisprozesses – Einordnung des Gestaltungsdesigns | 327 |
| III. | Zusätzliche Rahmenbedingungen im Gestaltungsdesign..... | 331 |
| IV. | Literaturhinweise zum Kapitel H | 336 |

Kapitel I**Was sind Stolpersteine und Fußangeln beim Forschen und Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit?****– Typische Fehler bei der Konzeptualisierung, Operationalisierung und Ausarbeitung von Forschungsthemen –**

| | | |
|------------|---|------------|
| I. | 25 Fallstricke der theoretisch-empirischen Forschung | 338 |
| II. | Generelle Empfehlungen für das methodisch-inhaltliche Vorgehen | 343 |

Kapitel J**Durchgängige Beispiele für die Konzeptualisierung und Operationalisierung in Forschungsarbeiten****– Wissenschaftliche Umsetzung in Master-Thesis und Dissertationen –**

| | | |
|-------------|---|------------|
| I. | Strukturierungshilfen und Instrumente zur Konzeptualisierung und Operationalisierung in einer Master-Thesis | 348 |
| | Anforderungen an die Unternehmenskultur bei der erfolgreichen Einführung von Lean Six Sigma (Miriam Stache, Dresden 2007) | |
| II. | Strukturierungshilfen und Instrumente zur Konzeptualisierung und Operationalisierung in 2 Dissertationen..... | 353 |
| 1. | Kundenbindungsmanagement und Sanierungserfolg – Explorative Analyse der Wirkungszusammenhänge (Daniela Lehr, Wiesbaden 2006)..... | 353 |
| 2. | Beschwerdezufriedenheit und Kundenloyalität im Dienstleistungsbereich – Kausalanalysen unter Berücksichtigung moderierender Effekte (Björn-Olaf Borth, Wiesbaden 2004)..... | 358 |
| III. | Literaturhinweise zum Kapitel J | 364 |

Kapitel K

Wie kann ich mein wissenschaftliches Arbeiten erfolgreich organisieren?

– Praktische Tipps –

| | | |
|------|---|-----|
| I. | Einige Tipps zur Literaturrecherche..... | 366 |
| 1. | Suchstrategien | 366 |
| 2. | Recherche im Internet | 370 |
| 3. | Recherche in Datenbanken..... | 371 |
| 4. | Recherche in Bibliotheken | 373 |
| 5. | Literaturverwaltung | 375 |
| II. | Arbeitstechniken – Das A und O für ein effizientes und effektives wissenschaftliches Arbeiten..... | 376 |
| 1. | Zeitplan/ Zeitmanagement..... | 376 |
| 2. | Lesetechniken..... | 377 |
| 3. | Dokumentenmanagement..... | 378 |
| 4. | Schreiben und Layouten | 379 |
| 5. | Zitierweise | 384 |
| 6. | Was tun bei Problemen? | 389 |
| III. | Literaturhinweise zum Kapitel K | 390 |

Kapitel L

Wie präsentiere ich den Stand und die Fortschritte meiner wissen- schaftlichen Forschungsarbeit erfolgreich?

– Inhalt und Präsentation des Fortschritts Ihres Forschungsvorhabens als Ein-Personen-Projektmanagement –

| | | |
|------|---|-----|
| I. | Einheitliches Raster für die Dokumentation und Präsentation des Forschungsfortschritts als Reifegradmodell | 395 |
| II. | Eckpunkte und Stolpersteine bei Präsentationen..... | 401 |
| III. | Erfolgreiches Projektmanagement Ihres Forschungsvorhabens ... | 404 |
| IV. | Literaturhinweise zum Kapitel L | 408 |
| | Kurzbiographie des Autors..... | 411 |
| | Abbildungsverzeichnis | 413 |
| | Abkürzungsverzeichnis | 419 |
| | Stichwortverzeichnis | 421 |